



## **ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG**

**Absender:**

**Betreff:**

Anfrage der Fraktion Die Linke.

Hier: Freikarten für Heimspiele des Basketball-Bundesligisten Phoenix Hagen

**Beratungsfolge:**

12.05.2016 Rat der Stadt Hagen

**Anfragetext:**

Siehe Anlage

**Kurzfassung**

Siehe Anlage

**Begründung**

Siehe Anlage



**Fraktion Die Linke**

**und**

**Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen**

**im Rat der Stadt Hagen**

**Herrn Oberbürgermeister**

**Erik O. Schulz**

**Rathaus Hagen**

Hohenlimburg/Hagen, 2. Mai 2016

Sehr geehrter Herr Schulz,

die Fraktion Die Linke und die Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen bitten Sie, folgende Anfrage gemäß § 5 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt Hagen am 12. Mai 2016 zu setzen:

### **Freikarten für Heimspiele des Basketball-Bundesligisten Phönix Hagen**

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es richtig, dass vom Verein Phönix Hagen für dessen Heimspiele in der Basketball-Bundesliga in den vergangenen fünf Jahren Eintrittskarten über stadteigene Gesellschaften bzw. Betriebe an Hagener Mandatsträger verteilt wurden?
2. Wird diese Praxis auch weiterhin gepflegt?
3. Nach welchen Kriterien werden diese Freikarten verteilt, und von wem?
4. Gibt es weitere kostenpflichtige Veranstaltungen, für die Freikarten an Hagener Mandatsträger verteilt wurden und weiterhin verteilt werden?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Elke Hentschel

Fraktionsvorsitzende

Die Linke

gez.: Thorsten Kiszkenow

Gruppensprecher

Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen



## ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

FBOB

Betreff: Drucksachennummer: 0432/2016  
Anfrage der Fraktion Die Linke und der Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg/Piraten  
Hagen  
hier: Freikarten für Heimspiele des Basketball-Bundesligisten Phönix Hagen

Beratungsfolge:  
12.05.2016 Rat der Stadt Hagen



Zur Beantwortung der Anfrage der Fraktion 'Die Linke' und der Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen wurden die Geschäftsführungen von HVG, ENERVIE AG, G.I.V., ha.ge.we, Stadthalle, HAGENagentur, agentur mark und HEB/HUI, Servicezentrum Sport und Theater Hagen gGmbH befragt. Danach ergibt sich folgendes Bild:

- ENERVIE AG, G.I.V., Stadthalle, HAGENagentur, agentur mark und HEB/HUI melden für die Vergangenheit und die Gegenwart sowohl für die Phönix Hagen-Heimspiele als auch für andere Veranstaltungen keine Weitergabe von Freikarten an Hagener Mandatsträger.

- Die HVG meldet wie folgt

*Zu 1. Ist es richtig, dass vom Verein Phoenix Hagen für dessen Heimspiel in der Basketball-Bundesliga in den vergangenen fünf Jahren Eintrittskarten über stadteigene Gesellschaften bzw. Betriebe an Hagener Mandatsträger verteilt wurden?*

"Phoenix Hagen hat zu keinem Zeitpunkt der HVG und/oder ihren Beteiligungsgesellschaften Eintrittskarten zur Weiterleitung an Hagener Mandatsträger zur Verfügung gestellt. Allerdings bestand in der Vergangenheit zwischen Phoenix Hagen der HVG eine Werbekooperation, deren Inhalte in einem Vertrag über Werbemaßnahmen geregelt waren; zu den vertraglich festgelegten Leistungen von Phoenix Hagen gehörte auch die Bereitstellung von 4 sog. Business-Karten. Diese Karten wurden dazu genutzt, Geschäftspartner, Kunden oder Mitarbeiter einzuladen; in Einzelfällen wurden auch Aufsichtsratsmitglieder der HVG oder ihrer Beteiligungsgesellschaften eingeladen."

*Zu 2. Wird diese Praxis auch weiterhin gepflegt?*

"Nein. Die HVG hat die v. g. Form der Zusammenarbeit Mitte 2013 beendet und verfügt über keinerlei Business- / sonstige Eintrittskarten in Bezug auf Phoenix Hagen."

*Zu 3. Nach welchen Kriterien werden diese Freikarten verteilt und von wem?*

"Gegenstandslos."

*Zu 4. Gibt es weitere kostenpflichtige Veranstaltungen, für die Freikarten an Hagener Mandatsträger verteilt wurden und weiterhin verteilt werden?*

"Bei der HVG und ihren Beteiligungsgesellschaften gibt es keinerlei kostenpflichtige Veranstaltungen, für die Freikarten an Hagener Mandatsträger vergeben werden."

- Die ha.ge.we meldet wie folgt

Zu 1.-3.: "Im Rahmen ihrer Marketingstrategie unterhält die ha.ge.we eine erfolgreiche Sponsoringpartnerschaft mit Phoenix Hagen. Diese bezieht sich sowohl auf Online- als auch Offlinemedien. Als positiver Imageträger der Stadt dient Phoenix nicht nur für die bestehende Mieterschaft, sondern vor allem auch für potenzielle Neukunden in Hagen als Identifikationssymbol. Im Zuge des Sponsorings hat die ha.ge.we selbst zwei Business-Seats zu Heimspielen des Vereins. Die dazugehörigen Tickets werden unter wohltätigen Organisationen verlost. Die Organisationen reichen die Karten dann weiter an ehrenamtliche Helfer. Auf diese Art und Weise hat die ha.ge.we einen



doppelten Werbeeffect. Ferner hat die ha.ge.we vier einfache Sitzplatzkarten, die als Mitarbeiter-Incentive verteilt werden.“

Zu 4.) “Im Hinblick auf die ha.ge.we kann dies ausgeschlossen werden.“

- Die Antwort des Servicezentrum Sport lautet:  
“Das Servicezentrum Sport teilt zu der Anfrage der Fraktion Die Linke in der Ratssitzung am 12.05.16 folgendes mit:

Phoenix Hagen hat in der Vergangenheit Dauer-Freikarten an das Sportamt – als den für sämtliche Genehmigungen und Zurverfügungstellungen zuständigen Ansprechpartner in der Verwaltung – gegeben.

Seit Längerem gibt es allerdings diese Freikarten für das heutige Servicezentrum Sport (SZS) nicht mehr.

Lediglich der Stadtsportbund Hagen erhält aktuell noch Freikarten für den Bilstein-Block zu den Heimspielen von Phoenix Hagen in der Arena am Ischeland. Wenn kein Vorstandsmitglied oder andere Mitarbeiter des SSB die Karten in Anspruch nehmen konnten, gibt es dann schon einmal Einladungen des SSB an die Mitarbeiter des SZS.“

- Das Theater Hagen meldet, dass aufgrund des Ratsbeschlusses vom 28.08.2014, Vorlage Nr.: 0760/2014, keine Freikarten an Mandatsträger verteilt werden.



## Verfügung / Unterschriften

### Veröffentlichung

☒ Ja

☐ Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Oberbürgermeister

Gesehen:

\_\_\_\_\_  
Stadtkämmerer

\_\_\_\_\_  
Stadtsyndikus

\_\_\_\_\_  
Beigeordnete/r  
Die Betriebsleitung  
Gegenzeichnen:

Amt/Eigenbetrieb:

---

---

---

---

---

---

---

---

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---